



BuB unterstützt Nationalen Lesepak

Reutlingen. Die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken, das gesellschaftliche Engagement für das Lesen steigern und gute Angebote für all jene schaffen, die junge Menschen beim Lesenlernen unterstützen: Das sind die Ziele des Nationalen Lesepakts. Beim nationalen Lese-Gipfel haben die Stiftung Lesen und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels ihre gemeinsame Initiative erstmals präsentiert. Bei der digitalen Veranstaltung diskutierten Bundesbildungsministerin und Schirmherrin, Anja Karliczek, die Initiatoren sowie Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Bildung über die Notwendigkeit, Lesen und Vorlesen als zentrale Bildungszugänge stärker zu fördern. Der Nationale Lesepak wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und von mehr als 150 Partnern aus allen Teilen der Gesellschaft mitgetragen. Auch BuB unterstützt den Nationalen Lesepak. Mehr Informationen zur Kampagne gibt es unter <https://nationaler-lesepak.de>.

red

und Garten. Um auf die hohe Nachfrage schnell reagieren zu können, mussten die finanziellen Mittel für die Onleihe aufgestockt werden. Aufgrund einer Förderung durch den niedersächsischen Landesverband des dbv (Deutscher Bibliotheksverband) und durch Fördermittel des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur standen 2020 insgesamt 30 000 Euro zusätzlich zur Verfügung. So konnte das Angebot im Web ausgebaut und besonders beliebte Titel als Mehrfachexemplare erworben werden.

Stiftung Lesen prüft Apps zur Sprach- und Leseförderung

Mainz. In Zeiten von Corona zeigt sich die Bedeutung digitaler Förder- und Lernangebote in besonderer Weise. Digitale Anwendungen unterstützen Kinder beim Homeschooling und in ihrer Freizeit. Hier möchte die Stiftung Lesen mit dem Service »Lesen mit App« für Eltern und Fachkräfte in Kindertagesstätte und Schule ansetzen. »Lern-Apps sind ideal, um Kinder bei der Sprachentwicklung und dem Lesenlernen zu unterstützen«,

sagt Sabine Uehlein, Geschäftsführerin Programme der Stiftung Lesen. »Wir möchten Fachkräften und Eltern zeigen, welche Apps sich besonders gut eignen und wie sie diese einfach mit Smartphone oder Tablet einsetzen können.« Die Plattform www.lesenmit.app bietet einen Überblick über das App-Angebot. Wie die Stiftung Lesen mitteilt, sichtet und bewertet ein unabhängiges Prüfungsgremium sämtliche Anwendungen. Die Einschätzungen der Experten sollen Fachkräften und Eltern eine Orientierung bieten. Neben einer Beschreibung finden Nutzer eine Einordnung jeder App.

Migrations-Postkarten von Künstlern aus aller Welt

München. Migration hat viele Facetten. Illustratoren und Illustratorinnen aus aller Welt sind der Anregung des International Centre for the Picture Book in Society (ICPBS) der University of Worcester (Großbritannien) gefolgt: Sie haben Postkarten zum Thema Flucht und Vertreibung entworfen. Sie erzählen von Aufbrüchen, Unsicherheiten und Odysseen sowie von der Zuversicht, Grenzen zu überwinden. Bisher sind über 300 Postkarten entstanden, die eine breite Palette an Stilen und Stimmungen abbilden. Die Postkarten, die das Team des ICPBS seit 2017 erhält, wurden bereits weltweit ausgestellt. In der Internationalen Jugendbibliothek (IJB) in München wird jetzt eine Auswahl davon gezeigt, ergänzt durch Bücher aus der eigenen Sammlung. Aufgrund der Corona-Pandemie muss die Eröffnung verschoben werden, bis dies die aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 zulassen, teilte die IJB mit. Eine virtuelle Führung sowie interaktive Online-Angebote können jedoch abgerufen beziehungsweise gebucht werden.

Bayerische Staatsbibliothek entwickelt Buchungs-App

München. Benutzer/-innen der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) können mittlerweile mittels einer Smartphone-App einen Arbeitsplatz im